

**Der Kreistag
Fraktionsgeschäftsstelle**

Linke-Antrag-Nr.: **LKE_AG/0026/2017**

Mitarbeiterin / Mitarbeiter
Thomas Maurer

Gelnhausen, 07.11.2017

Beratungsfolge	Termin	Beratungsart
Kreistag des Main-Kinzig-Kreises	01.12.2017	Entscheidung

Antrag

Beim Essen über den Tellerrand schauen

Der Kreistag beschließt:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, zu gewährleisten und sicherzustellen,

- dass künftig bei allen Veranstaltungen des Main Kinzig Kreises, bei denen ein Buffet angeboten wird, auf eine vielseitige Essensauswahl – besonders vegane und vegetarische Kost – geachtet wird.
- dass bei den genannten Anlässen die angebotenen tierischen Lebensmittel aus der Region und aus verantwortungsvollen Betrieben mit einem ökologischen Anspruch stammen.
- dass das Angebot von Obst und Gemüse überwiegend aus saisonalem, fair gehandeltem, möglichst ökologischem und regionalem Anbau mit kurzen Transportwegen bezogen wird.
- dass die Inhaltsstoffe der angebotenen Speisen deklariert sind.

Ebenso soll bei den Schulumenschen, den Kliniken, Kantinen und kommunalen Betrieben, z.B. über die Aufsichtsräte etc., darauf hingewirkt werden, dass dort ebenso verfahren wird.

Begründung:

Das Essensangebot des Main Kinzig Kreises wird den unterschiedlichen Ansprüchen seiner Gäste nicht immer gerecht. Zum Beispiel fehlen oft vollwertige vegane Speisen. Auch fehlen Hinweise für Personen, die aufgrund von Unverträglichkeiten oder aus ethischen Überzeugungen oder Religion auf bestimmte Nahrungsmittel und Inhaltsstoffe verzichten. Bei Veranstaltungen in einem so bunten Landkreis wie der Main Kinzig Kreis können solch einseitige Menüs nicht unseren Ansprüchen der Gleichberechtigung und Vielfalt genügen.

Es ist auch nicht zeitgemäß, dass immer noch auf ein fleischlastiges Angebot gesetzt wird, was erwiesenermaßen gesundheits- und umweltschädlich ist und in vielen gesellschaftlichen Gruppen aus nachvollziehbaren Gründen abgelehnt wird. Gerade wenn man den Anspruch hat, ökologisch zu handeln, sollte bei Veranstaltungen die Verantwortung für ein buntes und alternatives Angebot tragen.

zum Antrag **LKE_AG/0026/2017** vom 07.11.2017
Betr.: **Beim Essen über den Tellerrand schauen**

Aktuell hat sich vorbildlicher Weise Umweltministerin Barbara Hendricks dazu entschlossen, auf Fleisch und Fisch bei Veranstaltungen des Umweltbundesministeriums zu verzichten und auf Produkte aus ökologischem, regionalem, saisonalem und fair gehandeltem Landbau zu achten.